

	Objekt: Duisburg: Heinrich V.
	Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de
	Sammlung: Mittelalter, Hochmittelalter
	Inventarnummer: 18226675

Beschreibung

Der unter Heinrich IV. eingeführte Duisburger Typ mit dem Stadtnamen in vier Kreisen ist vermutlich unter Heinrich V. durch Verbindungen ('Schnallen') zwischen den Kreisen abgeändert worden, um auf diese Weise die eigenen Münzen von denen des Vaters abzugrenzen. Ungewöhnlich ist die gleichzeitige Verwendung des Königs- und des Kaisertitels, wenn auch in sehr stark gekürzter Form. Genau genommen dürfte die Münze damit erst nach der Kaiserkrönung Heinrichs V. 1111 entstanden sein. Wahrscheinlich hat der Stempelschneider aber einfach die Aufschrift des in Duisburg seit 1084 ausgegebenen Münztyps übernommen. Nach Berghaus (1983) sind bei nur fünfeinhalb erhaltenen Stücken vier Vorderseiten- und fünf Rückseitenstempel vertreten.

Vorderseite: Gekröntes Brustbild Heinrich V. nach rechts, davor drei Kugeln.

Rückseite: Stadtname in vier mit 'Schnallen' verbundenen Kreisen, in der Mitte Kreuz, außen vierfaches Blattornament.

Grunddaten

Material/Technik:

Silber; geprägt

Maße:

Gewicht: 1.59 g; Durchmesser: 20 mm;
Stempelstellung: 9 h

Ereignisse

Hergestellt wann 1106-1125

wer

wo Duisburg

Gefunden wann

wer

wo Fulda

Beauftragt	wann	
	wer	Heinrich V. (Kaiser HRR) (1081-1125)
	wo	
Verkauft	wann	
	wer	Adalbert Endert (1850-1906)
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Heinrich V. (Kaiser HRR) (1081-1125)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Deutschland

Schlagworte

- Denar (MA)
- Hochmittelalter
- König
- Mittelalter
- Münze
- Porträt
- Silber

Literatur

- B. Kluge, Deutsche Münzgeschichte von der späten Karolingerzeit bis zum Ende der Salier (1991) Nr. 213 (dieses Stück)..
- H. Dannenberg, Die deutschen Münzen der sächsischen und fränkischen Kaiserzeit (1876-1905) Nr. 1511.
- P. Berghaus, Duisburger Münzen, in: Duisburg im Mittelalter (1983) 102 Nr. 10:2e (dieses Stück).